

Autorenverzeichnis

BARTSCH, KURT

Univ. Prof. i. R. an der Universität Graz. Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte an den Universitäten Graz und Tübingen. Dissertation über *Die Hölderlin-Rezeption im deutschen Expressionismus*, Habilitation über Ingeborg Bachmann, Gastprofessuren an den Universitäten in Ljubljana, Maribor, Debrecen, Pécs, Canberra, Pune sowie an der Jawaharal Nehru-Universität in Neu Delhi. Publikationen zu Hölderlin, Jean Paul, zur österreichischen Literatur des 19. (Grillparzer, Nestroy), sowie bes. des 20. Jahrhunderts, zu Raoul Hausmann, Elias Canetti, Ödön von Horváth, Ingeborg Bachmann, zur Literatur aus dem Umkreis von Forum Stadtpark Graz und der Zeitschrift *manuskripte* (u.a. zu Wolfgang Bauer, Barbara Frischmuth, Reinhard P. Gruber, Alfred Kolleritsch). Mithrsg. der DOSSIER-Reihe über österreichische Autoren und Autorinnen.

BOBINAC, MARIJAN

Univ.-Prof. für deutsche Literatur an der Universität Zagreb. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Literatur vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, Volkstheater, kroatisch-deutschsprachiger Kulturtransfer, postkoloniale und postimperiale Studien, historische Dichtung. Neuere Buchpublikationen: *Uvod u romantizam*, Zagreb: Leykam 2012; *Narrative im (post) imperialen Kontext. Literarische Identitätsbildung als Potential im regionalen Spannungsfeld zwischen Habsburg und Hoher Pforte in Zentral- und Südosteuropa* (Hg. mit Matthias Schmidt u.a.), Tübingen: Francke 2015; *Postimperiale Narrative im zentraleuropäischen Raum* (Hg. mit Wolfgang Müller-Funk u.a.), Tübingen: Francke 2018; *Sjećanje i suvremenost. Ogledi o novom njemačkom povijesnom romanu*, Zagreb: Disput 2018.

BURCAR, LILIJANA

Ao. Univ.-Prof. an der Abteilung für Anglistik und Amerikanistik der Philosophischen Fakultät Ljubljana. Sie unterrichtet amerikanische und englische Literatur. Forschungsschwerpunkte: Feministische Literaturtheorie, Gender Studies, postkoloniale Literaturtheorie, neokolonialistische

Studien und Systemtheorie. Monographien: *Novi val nedolžnosti v otroški literaturi: kaj sporočata Harry Potter in Lyra Srebrousta?* (2007); *Restavracija kapitalizma: repatriarhalizacija družbe* (2015).

CAR, MILKA

Ao. Univ.-Prof., Universität Zagreb. Studium der Komparatistik und Germanistik an der Universität Zagreb. Seit 2000 am Lehrstuhl für Literaturwissenschaft der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät Zagreb als Assistentin tätig, ab 2010 als Dozentin. Antrittsvorlesung unter dem Titel: Postkoloniale Literaturtheorie und ihre Anwendung in der (fremdsprachigen) Germanistik. Magisterarbeit über die Rezeption der deutschsprachigen Dramatik im kroatischen Theater in Zagreb 1894–1939 (2003), Dissertation über den deutschsprachigen Dokumentarroman im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts (2008). Rezensentin deutschsprachiger Neuerscheinungen für das dritte Programm des kroatischen Rundfunks. Längere Studienaufenthalte in Wien und München. Forschungsschwerpunkte: Untersuchung der deutschsprachigen Dramatik: rezeptionsästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte; Kulturtransfer, Dokumentarroman in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. Publikationen: *Uvod u dokumentarnu književnost*. Leykam International: Zagreb 2016; Danijela Lugarić, Milka Car, Gábor Tamás Molnár: (Hg.): *Myth and its Discontents: Memory and Trauma in Central and East European Literature. Mythos und Ernüchterung. Zu Trauma und (fraglicher) Erinnerung in Literaturen des zentralen und östlichen Europa*. Praesens: Wien 2017.

FLIEDL, KONSTANZE

Univ.-Prof. für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Theologie in Wien. Dissertation über Elisabeth Langgässer, Habilitation zu Arthur Schnitzler; seit 1997 Dozentin an der Universität Wien. Gastdozenturen u. a. in Zürich, Berlin, Warschau und Coimbra. 2002–2007 Professur an der Universität Salzburg, danach in Wien. Herausgeberin der historisch-kritischen Ausgabe von Schnitzlers Frühwerk. Forschungsschwerpunkte: Österreichische Literatur seit dem 19. Jahrhundert; Intermedialität und Editionstechnik; zahlreiche literaturkritische Arbeiten.

GOLTSCHNIGG, DIETMAR

Em. Univ.-Prof., Universität Graz. 1981–2013 Professor für Neuere deutsche Sprache und Literatur. Forschungsschwerpunkte: Klassische Moderne Österreichs, Wirkungsgeschichten Heinrich Heines, Georg Büchners und Karl Kraus', interdisziplinäre Themen: „Phänomen ZEIT – Dimensionen und Strukturen in Kultur und Wissenschaft“, „ANGST – Lähmender Stillstand und Motor des Fortschritts“, „Plagiat, Fälschung, Urheberrecht“ u. a.

JAZBEC, SAŠA

Ao. Univ.-Prof. an der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät Maribor. Nach dem Germanistikstudium beendete sie 2003 ihr Magisterstudium mit dem Titel *Plädoyer für die Kinder- und Jugendliteratur im DaF-Unterricht*, sowie 2008 ihr Doktorstudium zum Thema fremdsprachliche literarische Lesekompetenzen. Seit 2015 ist sie außerordentliche Professorin für DaF-Didaktik. Ihre Forschungsschwerpunkte sind unter anderem: DaF-Lehren und -lernen, fremdsprachliche Literaturdidaktik, Leseprozesse, frühes Fremdsprachenlernen, CLIL.

JEZERNIK, BOŽIDAR

Univ.-Prof. für Kulturanthropologie und Ethnologie des Balkans an der Abteilung für Ethnologie und Kulturanthropologie der Universität Ljubljana. 1988–1992 und 1998–2003 Vorstand der Abteilung, von 2003–2007 Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana. Seit 2004 leitet er die Forschungsgruppe *Slowenische Identitäten im internationalen Kontext* und das Projekt *Das Erbe des Ersten Weltkrieges: Repräsentationen und Reinterpretationen*. Verfasser zahlreicher, in mehrere Sprachen übersetzter Monographien über italienische, deutsche und jugoslawische Konzentrationslager: *Boj za obstanek* (Ljubljana, 1983 und 1997), *Spol in spolnost in extremis* (Ljubljana, 1993), *Non cogito ergo sum* (Ljubljana 1994), *Goli otok – Titov gulag* (2013). Sein Balkan-Buch *Dežela, kjer je vse narobe* (1998) wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Seine Monographie über Kaffee und Kaffeekultur *Kava – čarobni napoj* (Ljubljana 2012) wurde mit dem Gourmand Award “Best in the World” (Peking 2014) und mit dem Gourmand Award “Best Coffee Book” 1995–2014 (Yentai, 2015) ausgezeichnet. Außerdem erschienen die Monographie *Nacionalizacija preteklosti* (Ljubljana,

2013, Übersetzungen ins Kroatische und Englische), eine Monographie über Denkmäler in Ljubljana mit dem Titel *Mesto brez spomina* (Ljubljana 2014) und das Buch *Jugoslavija, zemlja snova* (Beograd 2018).

KABIĆ, SLAVIJA

Univ.-Prof. für Neuere und neueste deutschsprachige Literatur am Institut für Germanistik der Universität Zadar. Veröffentlichungen zu W. Borchert, H. Böll, M. Frisch, M. L. Kaschnitz, M. Maron, Ö. v. Horváth, J. W. v. Goethe, A. v. Arnim, F. Grillparzer, D. Ugrešić, S. Drakulić, E. S. Özdamar u. a. Bücher: *Ein Königreich für ein Kind. Kindheit und Jugend in der deutschsprachigen Kurzgeschichte zwischen 1945 und 1989* (Köln, 2007) und *Njemački književni dnevnik. Max Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Peter Handke* (Zagreb, 2013). Forschungsschwerpunkte: Deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, Wendeliteratur, Migrantenliteratur.

KONDRIČ HORVAT, VESNA

Univ.-Prof. für deutsche Literatur an der Philosophischen Fakultät der Universität Maribor. Forschungsschwerpunkte: Schweizer Literatur, Literatur des 20. Jahrhunderts, Literatur von Frauen, Literaturdidaktik, Jugendliteratur, Germanistik als Kulturwissenschaft, interkulturelle Germanistik. Zuletzt gab sie 2010 das Buch *Franz Kafka und Robert Walser im Dialog* heraus, im Jahre 2013 eine Anthologie der Schweizer Gegenwartsliteratur *Gluscht* und 2014 eine Anthologie der Luxemburger Gegenwartsliteratur *Hällewull* (mit Guy Helming), 2017 *Transkulturalität der Deutschschweizer Literatur. Entgrenzung durch Kulturtransfer und Migration* und 2018 *Engendering Difference. Sexism, Power and Politics* (zusammen mit Michelle Gadpaille und Victor Kennedy). 2002 erschien ihre Monographie zur Prosa der deutschsprachigen Autorinnen in der Schweiz *Der eigenen Utopie nachspüren*, 2015 die Monographie „*Ich mag Wörter, schöne Wörter*“. *Zu den Romanen von Hedi Wyss* und 2016 die Monographie *Wörter sind verräterisch. Die Schriftstellerin Hedi Wyss als Journalistin*.

KORTE, HERMANN

Em. Univ.-Prof. für Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Universität Siegen. Seit 2012 Herausgeber des *KLG* und Chefredakteur von *Text+Kritik*.

KOS, DEJAN

Ao. Uni.-Prof. für deutsche Literatur an der Philosophischen Fakultät Maribor. Studium der Germanistik und Komparatistik an der Universität Ljubljana, wo er 1998 promovierte. Forschungsschwerpunkte: empirische Literaturwissenschaft, Systemtheorie, Medientheorie, Mediävistik.

KRAMBERGER, PETRA

Doz. für deutsche Literatur an der Abteilung für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik an der Philosophischen Fakultät Ljubljana, wo sie auch Germanistik studierte. Studien- und Forschungsaufenthalte in München, Mannheim und Wien. Promotion zum Thema *Die Zeitung „Südsteirische Post“ (1881–1900) und ihr Feuilleton*. Forschungsschwerpunkte: das deutsche Presse- und Theaterwesen in der Untersteiermark (Maribor, Celje, Ptuj), slowenische Kulturgeschichte sowie slowenisch-deutsche kulturelle und literarische Wechselbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert.

KUCHER, PRIMUS-HEINZ

Univ.-Prof., lehrt Neuere deutsche Literatur an der Universität Klagenfurt. Habilitation 1997 (Ungleichzeitige/Verspätete Moderne. Prosaformen in der österr. Literatur 1820–1880, veröff. 2002); Gastprof. an den Univ. von Udine (2003), 2008 an der UIC/Chicago (Max Kade Visiting Prof.) und Botstiber-Fullbright Prof. 2013 an der Univ. Burlington.

Neuere Buchpublikationen: *Erste Briefe/First Letters aus dem Exil 1945–1950* (Co-Ed. 2011); »Akustisches Drama«. *Radioästhetik, Kultur und Radiopolitik in Österreich 1924–1934* (Co-Ed. 2013); *Verdrängte Moderne – vergessene Avantgarde* (2016); *Edition des Romans Marilyn* (1928) von Arthur Rundt (2017); in Vorbereitung: *Der lange Schatten des ›Roten Oktober‹. Die Rezeption russischer Kultur, Kunst und Literatur in Österreich 1918–38* (Co-Ed. 2018). Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Literatur(en) des 19.–21. Jahrhunderts mit Fokus u.a. auf Aspekten von Emigration, Exil, Immigration, Europäische Literaturbeziehungen, deutsch-jüdische Literatur, Reiseprosa, Moderne-Avantgarde; Leiter mehrerer FWF-Projekte, aktuell zu: *Transdisciplinarity in Austrian culture and literature in the Interwar Period*.

LACKO VIDULIĆ, SVJETLAN

Ao. Univ.-Prof. für deutsche Literatur an der Universität Zagreb. Studium der Germanistik und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Zagreb und Wien (Herder-Stipendium). Forschungen zur Wiener Moderne, zur Kulturgeschichte der Liebe, zu deutsch-südslawischen Literaturtransfers und zur postjugoslawischen Erinnerungskultur. Stipendiat der Humboldt-Stiftung 2011. Chefredakteur der Zeitschrift *Zagreber Germanistische Beiträge* und wissenschaftlicher Leiter der Österreich-Bibliothek Zagreb.

LESKOVEC, ANDREA

Ao. Univ.-Prof. für deutsche Literatur an der Universität Ljubljana. Sie unterrichtet an der Abteilung für Übersetzen und Dolmetschen. Forschungsschwerpunkte: Neuere deutsche Literatur, Alterität, interkulturelle Literaturwissenschaft.

LUGHOFER, JOHANN GEORG

Doz. für deutsche Literatur an der Universität Ljubljana. Studium der Germanistik, Geschichte, Politikwissenschaften und Philosophie in Wien, Granada, Nizza und Exeter; 2004 Promotion über den Einfluss und das literarische Schaffen des österreichischen Exils in Mexiko. Lehrtätigkeiten 1999 an der Peking-Universität, 2002–2005 Universität Exeter, seit 2005 Doz. an der Universität Ljubljana, nebenbei Lehraufträge an den Universitäten Maribor, Stellenbosch, Wien und Innsbruck (dort auch Gastprofessor 2014, 2015 und 2018). Forschungsinteresse: Exilliteratur, österreichische und interkulturelle Literatur (19., 21. Jahrhundert), Literatur im DaF-Unterricht.

MAČEK, AMALIJA

Lektorin und Literaturübersetzerin aus dem Deutschen (u.a. Franz Kafka, Bertolt Brecht, Josef Winkler, Peter Handke, Terézia Mora, Ilse Aichinger, Marlen Haushofer). Seit 2001 lehrt sie an der Abteilung für Translationswissenschaft der Universität Ljubljana. Sie unterrichtet Übersetzen aus dem Deutschen ins Slowenische, leitet seit 2008 das Dolmetschstudium und nahm an verschiedenen EU-Projekten Teil (TransStar, Eulita, Trafut, TraiLLD). Ihre Dissertation schrieb sie zum Thema *Orientalismus*. Sie

widmet sich vor allem dem Gebiet des Kommunal- und Gerichtsdolmetschens und möchte auf diese Weise zur besseren Qualität der Verdolmetschung in Asylverfahren in Slowenien beitragen.

MIHURKO PONIŽ, KATJA

Univ.-Prof. für slowenische Literatur und Forscherin am Forschungsinstitut für Humanistik an der Universität Nova Gorica. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören slowenische Schriftstellerinnen, die Geschichte der Frauenbewegung in der Habsburgermonarchie und deutsch-slowenische literarische Wechselbeziehungen.

MILADINOVIĆ ZALAZNIK, MIRA

Univ.-Prof. i. R.. Sie lehrte an der Abteilung für Germanistik an der Philosophischen Fakultät Ljubljana und forscht am Institut Nova Revija, Ljubljana. Schwerpunkte: Literaturen in Deutsch (19., 20. Jh.), Zeitungswesen des 19.–20. Jh. in Deutsch, österreichisch-slowenische literarische Wechselbeziehungen. Bibliographie in Auswahl: *Georg Büchners „Lenz“ und Johann Friedrich Oberlins „Aufzeichnungen“. Eine vergleichende Untersuchung* (1986), *Querschnitte. Deutsch-slowenische Kultur und Geschichte im gemeinsamen Raum* (Mit-Hg., 2001), *Deutsch-slowenische literarische Wechselbeziehungen* (2002), *Benachrichtigen und vermitteln. Deutschsprachige Presse und Literatur in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert* (Mit-Hg., 2007), *Deutsch-slowenische literarische Wechselbeziehungen II. Leopold Kordesch und seine Zeit* (2008), *Anton Aleksander grof Auersperg – Anastazij Grün. Razprave* (Mit-Hg., 2009), *The faces of Europe = Die Gesichter Europas = Les visages de l'Europe* (Mit-Hg., 2009), *Sprache und Literatur durch das Prisma der Interkulturalität und Diachronizität. Festschrift für Anton Janko zum 70. Geburtstag* (Mit-Hg., 2009), *Literarische Zentrenbildung in Ostmittel- und Südosteuropa: Hermannstadt/Sibiu, Laibach/Ljubljana und weitere Fallbeispiele* (Mit-Hg., 2010), *Joseph Roth: Europäisch-jüdischer Schriftsteller und österreichischer Universalist* (Mit-Hg., 2011), *Stiki in sovplivanja med središčem in obrobjem. Medkulturne literarnovedne študije* (Mit-Hg., 2014), *Provinz als Denk- und Lebensform. Der Donau-Karpatenraum im langen 19. Jahrhundert* (Mit-Hg., 2015), *Freiheit und Gerechtigkeit als Herausforderung der Humanwissenschaften = Freedom and justice as a challenge of the humanities* (Mit-Hg., 2018)

NAGELSCHMIDT, ILSE

Univ.-Prof. an der Universität Leipzig. Studium der Germanistik, Geschichte und Pädagogik in Leipzig; 1991 Habilitation über Frauenliteratur in der DDR – soziales und literarisches Bedingungsgefüge. Wesen und Erscheinungsformen – untersucht an epischen Werken mit zeitgenössischem Stoff; seit 1996 Professorin an der Universität Leipzig; 1994–2002 Gleichstellungsbeauftragte der Universität Leipzig, 2002–2004 Leiterin der Leitstelle für Fragen der Gleichstellung von Frau und Mann im Sächsischen Staatsministerium für Soziales; seit 2005 Direktorin des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Leipzig. Ehrenpräsidentin des Freien deutschen Autorenverbandes. Forschungsschwerpunkte: Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung, Literatur des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der von Frauen geschriebenen Texte, DDR-Literatur und deutschsprachige Literatur nach 1989.

RUSSEGGER, ARNO

Ao. Univ.-Prof. am Institut für Germanistik Universität Klagenfurt. Dissertation über Robert Musil, Habilitation über Selbstbezüglichkeiten in Literatur und Film; dzt. am Institut für Germanistik der Universität Klagenfurt. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Österreichische Literatur seit 1900, Intermediale Literatur, Filmanalyse, Filmgeschichte, Kinder- und Jugendliteratur.

RUTHNER, CLEMENS

Doz. für *German and Central European Studies* am Trinity College in Dublin. Er studierte Germanistik, Philosophie und Publizistik an der Universität Wien (Promotion 2001 mit einer Arbeit zur Fantastik). Nach einem Intermezzo als Journalist lehrte er an Hochschulen in Budapest, Antwerpen, Brüssel, Löwen, Edmonton, Sarajevo, Berkeley, Wien und 2018 auch in Ljubljana. Seine Forschungsschwerpunkte sind: österr. Literatur im 19., 20. Jh., Wiener Jahrhundertwende, habsburgisches Zentraleuropa und Kulturtheorie, wie z.B. Imagologie, Alterität (Gender, Sexualität, Ethnizität, Vampirismus), Liminalität, Kanon & Kulturökonomie. Aktuelle Publikation: *Habsburgs Dark Continent. Postkoloniale Lektüren zur österr.*

Literatur und Kultur im langen 19. Jb. (Tübingen: Francke 2018). In Vorbereitung ist eine Literatur- und Kulturgeschichte des Vampirismus im deutschsprachigen Raum.

SAMIDE, IRENA

Doz. für Neuere deutsche Literatur an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana. Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Universität in Ljubljana. 2012 Promotion (Kanon der deutschen Literatur in Gymnasien im slowenischen ethnischen Gebiet in der Habsburgerzeit), 2013 Habilitation zur Hochschuldozentin. Zahlreiche Forschungsaufenthalte und Fortbildungen in Wien, Berlin, München und Mannheim. Forschungsschwerpunkte: Deutsche Literatur des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, literarische Kanonisierung, deutsch-slowenische Wechselbeziehungen, Gender-Diskurse um 1900, Literaturdidaktik und historische Literaturdidaktik.

SMOLEJ, TONE

Univ.-Prof. an der Universität Ljubljana, wurde 1972 in Ljubljana geboren, wo er das Studium der vergleichenden Literaturwissenschaft und der französischen Sprache abschloss. Während seiner Studienzeit Aufenthalt in Wien mit einem Herder-Stipendium. Seit 1998 arbeitet er an der Abteilung für vergleichende Literaturwissenschaft und Literaturtheorie der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana, wo er 2003 promovierte. Er befasst sich mit französisch-slowenischen Kulturkontakten (*Slovenska recepcija Emila Zolaja/Slowenische Rezeption von Emile Zola*, 2007), mit der Geschichte der vergleichenden Literaturwissenschaft (Mitverfasser der Monografie über Anton Ocvirk, 2007) und mit slowenischen Schriftstellern, die in Wien studierten (*Etwas Größeres zu versuchen und zu werden. Slowenische Schriftsteller als Wiener Studenten (1850-1926)*, 2014).

SZENDI, ZOLTÁN

Univ.-Prof. an der Universität Pécs. Er studierte Germanistik und ungarische Sprache und Literatur in Szeged. Nach der Promotion und

Habilitation war er bis 2015 Lehrstuhlleiter und Institutsdirektor am Germanistischen Institut der Universität Pécs. Seit 1993 Mitherausgeber der Pécs-er Studien zur Germanistik sowie von 2011 bis 2017 des Jahrbuchs der ungarischen Germanistik. Wichtigste Buchpublikationen: *Seele und Bild. Weltbild und Komposition in den Erzählungen Thomas Manns*. Pécs 1999; *Durchbrüche der Modernität. Studien zur österreichischen Literatur*. Wien 2000; *Perspektivierung und Daseinsdeutung in der Lyrik der mittleren Periode Rainer Maria Rilkes*. Wien.

VIRANT, ŠPELA

Ao. Univ.-Prof. an der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät Ljubljana. Studium der Germanistik und der vergleichenden Literaturwissenschaft in Ljubljana; danach freie Publizistin, Übersetzerin und Dramaturgin. Promotion zum Thema zeitgenössische deutschsprachige Dramatik. Mitherausgeberin der Zeitschrift *Ars & Humanitas*. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Gegenwartsliteratur, Dramatik, interkulturelle Literaturwissenschaft.

VIRK, TOMO

Univ.-Prof. an der Universität Ljubljana. Studium der Germanistik und der vergleichenden Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät, Universität Ljubljana. Ordentlicher Professor für Komparatistik. Forschungsschwerpunkte: Erzählprosa, Postmodernismus, Methodologie der Literaturwissenschaft, Literatur und Ethik. Auch Übersetzungen (Kafka, Gadamer, Curtius, Schelling, Jaus, Adorno, Lukács u.a.).

WINTERSTEINER, WERNER

Univ.-Prof. i. R., Deutschdidaktiker und Friedensforscher an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Literatur, Politik und Frieden; kulturwissenschaftliche Friedensforschung, mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Alpen-Adria-Region; Friedenspädagogik und Global Citizenship Education sowie (transkulturelle) literarische Bildung; literaturdidaktische Theorie.

ŽIGON, TANJA

Ao. Univ.-Prof. an der Universität Ljubljana. Studierte Germanistik und Geschichte in Ljubljana, München und Wien. 2008 Promotion in Neuerer deutscher Literatur an der Universität Ljubljana. Von 1998 bis 2004 war sie freiberuflich als Publizistin tätig. Sie ist außerordentliche Professorin für Translationswissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana. Sie leitet das nationale Forschungsprogramm *Interkulturelle literaturwissenschaftliche Studien*; von 2013 bis 2015 war sie Koordinatorin des literarisch-übersetzerischen EU-Projektes *Trans-Star Europa* für Slowenien. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören deutsch-slowenische literarische Wechselbeziehungen, interkulturelle Literaturgeschichte und kulturorientierte Translationswissenschaft. Sie ist Autorin zahlreicher wissenschaftlicher Beiträge und dreier Monographien über deutsch-slowenische Kulturkontakte und Verflechtungen im Bereich der Publizistik und Literatur im 19. Jahrhundert. Sie übersetzt aus dem Deutschen ins Slowenische und umgekehrt, vor allem historische und geisteswissenschaftliche Texte.